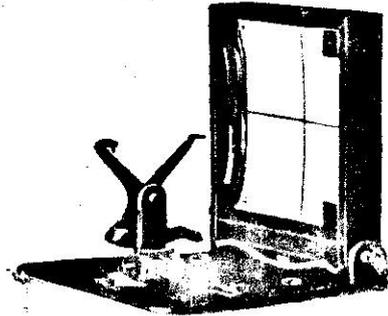


empfindliche und klare, sauber vergossene Emulsion auf. Die Celluloidunterlage ist dicker, als dies sonst oft bei Filmpacks der Fall ist, der Film liegt daher auch in den Bädern völlig flach, ohne eines rückseitigen Gelatineüberzuges zu bedürfen; gewiß auch ein Vorteil, denn dieser Ueberzug macht oft recht lästige Schwierigkeiten.

**Klimax-Kopierer** des Klimax-Photo-Vertriebs Theodor Harbers, Leipzig. Der uns vorliegende Kopierapparat besteht aus einem sauber und fest gearbeiteten Holzkasten, der in seinem Innern rechts eine quer gelegte Taschenbatterie der bekannten Form und Ausführung trägt, die sich mit einem Griff jederzeit gegen eine neue auswechseln läßt. Der linke größere Teil des Kastens trägt in der Mitte am Boden eine kleine  $3\frac{1}{2}$  voltige mattierte Glühlampe, deren Licht durch zwei parabolisch gekrümmte Kartonstücke zerstreut und gleichmäßig auf die oben am Apparat liegende Mattscheibe gelenkt wird. Auf diese Mattscheibe wird das Negativ gelegt und darauf ein beigegebenes Photometer, bestehend aus fünf übereinanderliegenden Streifen dünnen Pauspapiers. Auf dieses Photometer (»Kopieruhr« genannt) legt man nun einen Streifen des beim Kopieren zu verwendenden Papiere und schließt den Deckel des Apparates durch leichtes Andrücken. Bei einer Belichtung von etwa 30 Sekunden erhält man nun z. B. auf dem Kopierpapier jenen Bild-

teil richtig belichtet, der die Zahl 5 des Photometers trägt, dividiert man nun 30 durch 5, so erhält man mit 6 Sekunden die richtige Belichtungszeit für dieses Negativ und Papier. Auf diese einfache Weise kann man für eine beliebige Anzahl von Negativen im vornherein die Photometernummer genau feststellen und dann rasch und gleichmäßig eine große Auflage herunterkopieren.

**Ihagee - Weltsucher** der Industrie- und Handelsgesellschaft m. b. H., Dresden-A. 5. Die bisherigen Konstruktionen der Newtonsucher lassen bei der Be-



trachtung keine Kontrolle über die Haltung des Apparates zu. Man hält den Apparat nach vorn geneigt, ohne es zu wissen, hat dann oft auf dem Negativ schiefe stehende Häuser u. dgl. In dem neuen Ihagee-Weltsucher hat man diesem Uebelstand abgeholfen. Man kann beim

# NPG PHOTO-PAPIERE

## Erstklassige weltbekannte Marke

In allen Photohandlungen zu haben

**Bromsilber-Papiere Atlas, Imperial, Bromaryt, NPG**

für alle Arten Vergrößerungen und Reproduktionen.

**Lenta - Gaslicht-Papiere, 22 Sorten**

Schnelles Kopieren bei jeder Lichtquelle. Ersatz für Celloidin-Papiere.

**Alboidin Matt-Albumin-Papiere, 14 Sorten**

Sammetartige Tiefe und doch durchsichtige Schatten, reine Weißen.

**Celloidin - Papiere, glänzend und matt, dick und dünn**

„ „ selbsttonende, glänzend und matt.

**Aristo-Papiere Emera, glänzend - rosa, pensee, matt-weiß**

Preislisten und Muster stehen zur Verfügung.

**Neue Photographische Gesellschaft A.-G., Berlin-Steglitz 23**

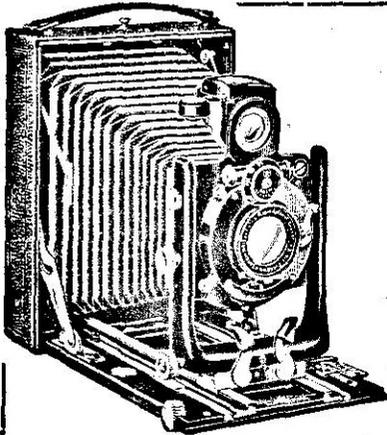
Visieren, ohne das Auge auf einen Spiegel oder eine Libelle lenken zu müssen, genau beobachten, ob die Kamera richtig gehalten wird. Um den Sucher aufzustellen, wird die Linse aufgerichtet und dann der über der Grundplatte hervorstehende Hebel nach außen geschoben. Das Visier steht jetzt in seiner richtigen Stellung. Der Sucher zeigt beim Visieren auf den aufzunehmenden Gegenstand gleichzeitig an, ob die Kamera gerade gehalten wird. Man braucht weder eine Libelle noch braucht man den Blick auf einen Spiegel od. dgl. abzulenken. Die Kamera wird gerade gehalten, wenn die beiden horizontal liegenden Stifte des Visiers mit dem Kreuzungspunkt der roten Linie in einer Ebene liegen. Das Schiefhalten zeigt sich dadurch an, daß der Kreuzungspunkt zwischen den horizontal liegenden Stiften zu liegen scheint.

**Alpenaufnahme mit Tenax-Kamera.** Ein interessanter Projektionsvortrag für die Beamten und Angestellten der Optischen Anstalt C. P. Goerz A.-G. wurde am 16. Januar in dem Saale des Etablissement »Kaiser Wilhelms-Garten« in Friedenau-Berlin veranstaltet. Herr W. Zschokke hatte als Thema gewählt »Zum Hochfirn der Jungfrau«. Selbst ein Sohn der Schweizer Berge, hat Zschokke, mit Tenax-Kamera und Tenax-Films ausgerüstet, nicht nur den Aufstieg zur Jungfrau in prächtigen Bildern veranschaulicht, sondern er konnte auch, dank seiner Beziehungen zu den leitenden Männern des Jungfrau-Bahn-Baues, die Entstehung dieser einzigartigen Bergbahn in zahlreichen Aufnahmen dem Beschauer vorführen. Was an dem Vortrag Zschokkes für den Photographiekundigen von besonderem Interesse ist, das sind die Aufnahmen, die, obwohl in den Schweizer Alpen mehr als irgend wo anders »geknipt« wird, kaum je in ähnlicher Vollendung veröffentlicht wurden. Um daher auch weiteren Kreisen von diesen Aufnahmen

vorzuführen, wird dieser Projektionsvortrag in das ständige Repertoire der Berliner »Urania« aufgenommen werden.

Als ansehnliches Bändchen von 80 Seiten Umfang legen uns die Geka-Werke, Offenbach a. M., ihr neues Geka-Handbuch vor. Des zwanzigjährigen Bestandes der Firma gedenkt die Einleitung des kleinen Buches, dann folgen Ausführungen über Photographieren mit Blitzlicht und die verschiedenen Hilfsmittel dazu, speziell die von den Geka-Werken auf den Markt gebrachten Blitzpulver und Patronen der verschiedenen Art. Die Form dieser Fabrikate sowie ihre Leistungsfähigkeit ist durch eine Anzahl sehr guter Abbildungen illustriert. Weiter reihen sich dann Beschreibungen der Entwickler, Tonbäder, Fixierbäder, Lacke und sonstigen photochemischen Präparate der Firma an, die ja durchweg bekannt sind und ein wohlverdientes Ansehen genießen. Nicht nur für die Verwendung der Geka-Präparate, sondern überhaupt für das praktische Arbeiten wird das kleine Handbuch ein nützlicher Behelf sein.

**Fabrikerweiterung der Firma Heinrich Ernemann A.-G., Photo-Kino-Werk, Optische Anstalt, Dresden.** Eine steigende Beliebtheit und erhöhte Nachfrage nach Ernemann-Fabrikaten macht sich immer mehr bemerkbar. Nachdem die Firma Heinrich Ernemann A.-G. dadurch veranlaßt, im Frühjahr 1912 ihren fertiggestellten Vergrößerungsbau bezogen hatte, erwiesen sich die vergrößerten Fabrikationsräume bereits Ende 1912 wieder als zu klein, so daß noch im November 1912 ein weiterer großer Erweiterungsbau, der abermals für ca. 200 Arbeiter Beschäftigung geben wird, in Angriff genommen werden mußte, der zum Frühjahr 1913 seiner Vollendung entgegengeht. Es ist ein erfreuliches Zeichen für die Entwicklung der Firma Heinrich Ernemann A.-G., daß sie seit ihrer im Jahre 1899 erfolgten Gründung bereits den



Wir machen auf die

# Neuen Modelle 1913

unserer

# „Leonar“-Kameras

aufmerksam

Verlangen Sie Gratiszusendung unserer neuen Kamera - Liste.

## Leonar-Werke, Wandsbek 13

Arnold & Löwengard.

## Nachrichten aus der Industrie.

Eine wichtige Neuerung auf dem Gebiete der Photographie. Der von dem bekannten Ihagee-Kamerawerk G. m. b. H., Kamerafabrik in Dresden-A 5, Markolinistraße 8, in den Handel gebrachte Vera-Satz macht jede Kamera zum Universal-Instrument. In einem eleganten Leder-Etuis finden wir vor: den Vorsatzlinsenhalter, der durch Zusammendrücken zweier Federn auf die Sonnenblende des Objektivs gesetzt wird, sowie vier Vorsatzlinsen: je eine Weitwinkel-, Porträt-, Reproduktions- und Teleskoplinse. Dies ist der Vera-Satz. Der besondere Vorzug der Vera-Linsen besteht darin, daß die Bilder trotz der Aenderung der Objektivbrennweite sehr schön eben bleiben. Die Konstruktion der Vera-Linsen ist derart, daß sich an sämtlichen Linsen eine konkave Seite befindet, welche stets dem Bilde zugekehrt sein muß. Jede der Linsen ist am Rande besonders gekennzeichnet, so daß Verwechslungen vollkommen ausgeschlossen sind. Die Vera-Sätze werden in zwei verschiedenen Größen hergestellt und zwar hat die Größe I, die für alle Handkameras verwendet werden kann, einen Linsendurchmesser von 31 mm, während die Größe II, welche für Kameras 13×18 sowie für jene bestimmt ist, die ein sehr großes Oeffnungsverhältnis besitzen, einen solchen von 40 mm Durchmesser hat. Bei all den eminenten Vorzügen, welche der Vera-Satz bietet, kostet derselbe doch nur 12 M in Größe I und 16 M in Größe II.

Vor 25 Jahren, am 28. März 1889, nahm Herr Gustav Glunz, Seniorchef der Firma G. Glunz & Sohn, Hannover-List, die Herstellung von photographischen Apparaten auf. Aus sehr bescheidenen Anfängen hervorgegangen, zählt die Firma heute mit zu den angesehensten in der Kamerabranche. Herrn Gustav Glunz

ist es mit Hilfe seines Sohnes Fritz Glunz, der seit dem Jahre 1906 Teilhaber der Firma ist, gelungen, das Absatzgebiet, welches sich heute über ganz Europa und Südamerika erstreckt, ständig zu erweitern. Das vor den Toren Hannovers gelegene Fabrikgebäude mußte bereits zweimal erweitert werden und reicht dennoch zurzeit nicht aus, so daß eine weitere Vergrößerung noch im Laufe dieses Jahres in Angriff genommen werden soll. Infolge der äußerst soliden und exakten Ausführung sind die „Glunz-Kameras“ sehr beliebt. Wir empfehlen Interessenten, den soeben herausgekommenen illustrierten Katalog 1914 zu verlangen.

Die Optik-Photo-Exportfirma Joh. Härtling teilt uns mit, daß die Preislisten über die neuen modernsten Klappkameras 4½×6, 9×12, und 10×15 erschienen sind und Interessenten solche kostenlos zugesandt erhalten. Die erstklassigen Kameras, die dem modernen Amateur jede Verwendungsart bieten, sind besonders preiswert und den höchsten Anforderungen entsprechend. Die Geschäftsräume der Firma befinden sich seit 1. April München NW 4, Barerstraße 68.

## Aus den Vereinen.

Dresdner Gesellschaft zur Förderung der Amateur-Photographie E. V. In der 306. ordentlichen Mitgliederversammlung, die am Montag, den 9. März 1914, im Künstlerhause stattfand, sprach nach Erledigung einiger geschäftlichen Angelegenheiten Herr Dr.-Ing. Jacob (Vereinsmitglied), wissenschaftlicher Mitarbeiter der Firma Emil Wünsche Nachf. (Louis Lang), über „Theorie und Praxis der Abschwächung“. In der sich anschließenden sehr lebhaften Diskussion wurde zunächst angefragt,

Motto: „Durch Qualität zum Erfolg!“

# „RECORD“

heißt heute die Parole auf allen Gebieten des modernen Lebens: in Sport, Wissenschaft und Technik.

# „RECORD“

ist auch die Losung jedes fortschrittlich denkenden Fach- wie Amateur-Photographen seit Einführung des neuen:

# „Gaslicht-Record-Bayer“.

„Gaslicht-Papier-Record-Bayer“ ist erhältlich in den Qualitäten „Hart“, „Normal“ und „Spezial“ in glänzend, matt, mattglanz (halbmatt) und chamois.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

**Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.**  
**LEVERKUSEN bei Köln a. Rhein.**

